

LASS BLUMEN SPRECHEN



Blüten und Pflanzen können kleine Botschaften übermitteln. Die Blumensprache bringt ohne Worte persönliche Gefühle und liebevolle Erinnerungen zum Ausdruck.

Blau erzählt von Treue

Jede Farbe hat ihre eigene Symbolik, die voller Gefühle steckt. Gerade, wenn der Tod Lebenswege trennt, ist das Verbindende wichtig. Blau steht für die **Treue** und so tragen blau blühende Pflanzen in zahlreichen Fällen so vielsagende Namen wie „**Vergissmeinnicht**“, „**Männertreu**“ und „**Gedenkemein**“. Lebendig wird die blaue Farbe mit den Blütengesichtern von **Hornveilchen**, die Vertrautheit und Nähe bringen. Rot steckt voll Emotionen, Liebe und glühender Hitze. Rotblühende **Nelken**, **Begonien** oder **Geranien** bringen die Kraft auf, die Kälte der Trauer zu mildern. Gelb, die Farbe von Gold und Sonne, erzählt von dem Reichtum des Lebens. Da sind **Sonnenblumen**, **Margeriten** und **Golderdbeere** die passenden Pflanzen für das Grab.

Die blauen Frühlingsaugen

*Die blauen Frühlingsaugen
Schaun aus dem Gras hervor;
Das sind die lieben Veilchen,
Die ich zum Strauß erkor.*

*Ich pflücke sie und denke,
Und die Gedanken all,
Die mir im Herzen seufzen,
Singe laut die Nachtigall.*

*Ja, was ich denke, singt sie
Lautschmetternd, daß es schallt;
Mein zärtliches Geheimnis
Weiß schon der ganze Wald.*

Heinrich Heine
(1797-1856)



Die Rose – Symbol der Liebe

Rosen zählen zu den beliebtesten Blumen mit einer ganz klaren **Botschaft**: Ich liebe dich. Als Pflanzen oder Schnittblumen zieren sie Gräber. Farben, Formen und Blütengröße setzen Akzente, über den **Reichtum** (gelb) oder die **Intensität** (gefüllte Blüten) der Liebe.



Friedhöfe sind geschützte Räume für Trauer und Sehnsucht. Mit Pflanzen schaffen Friedhofsgärtner eine Atmosphäre von **Trost** und **Zuversicht** – voller Farbe und im lebendigen Miteinander der Natur. Sie können Ihre **Botschaft** und **Zuneigung** mit Hilfe von Blüten und Blättern zum Ausdruck bringen. Ihr **Friedhofsgärtner** steht Ihnen hilfreich beratend vertrauensvoll zur Seite. Weitere Informationen finden Sie unter: www.fgg-online.de



Blätter als Symbol

Efeu zählt zu den wüchsigen und zuverlässigen Bodendeckern. **Ganzjährig** verheißen die Blätter eine schützende, grüne **Decke** auf dem Grab. Diese unterstreicht die **Verbindung** und **Freundschaft** zwischen Menschen, die sich lieben. Das Efeu kann **symbolisch** den **Tod überwinden**, weil die rankenden Triebe sich wachsend über Hindernisse hinweg ausbreiten. Ebenso steht Efeu mit seinem grünen Laub als Zeichen für **Unsterblichkeit** und **ewiges Leben**.

LASS BLUMEN SPRECHEN

Lebensgeschichten

Wer auf den Friedhof geht, spürt **Lebensläufen** nach. Der erste Eindruck eines Grabes macht neugierig und lenkt den Blick automatisch auf das **Grabmal**. Namen und Lebensdaten sind erste Antworten auf die Fragen: Wie alt ist der Mensch geworden? Was für ein Mensch ist das gewesen?

Auf der Suche nach Botschaften kann die Bepflanzung zum wichtigen **Schlüssel** werden. **Vorlieben** für einzelne Pflanzen, Farben und Jahreszeiten werden aufgespürt und setzen sich wie die **Bausteine** eines Puzzles zusammen und es entsteht ein lebendiges Bild von einem fröhlichen Menschen, einer sehr feinsinnigen Person. Oder **Charaktere** werden mit Pflanzeigenschaften verglichen, oder sind es vielleicht die **Empfindungen** der Hinterbliebenen, die mit den zarten Pastelltönen oder den herzförmigen Blättern zum Ausdruck gebracht werden? Die Wahrheit erfährt man vielleicht nie, aber gerade diese Erlaubnis für Fantasie hat ihren Platz auf dem Friedhof. Sie schenkt **positive Kraft**, Schmerz und Trauer zu überwinden. Und gleichzeitig schafft sie den Raum für einen **Dialog**, der schließlich auch wieder in Worten seinen Ausdruck findet.

Die Unschuld des jungen Lebens

„Viel zu früh.“ „Noch so jung.“ – Nicht selten sind dieses die einzigen Worte, die einem in der Sprachlosigkeit über den Tod eines Kindes oder Jugendlichen über die Lippen kommen. So entsteht eine **Stille**, die den Verlust schier unüberwindbar macht. Den Weg aus dem Tal säumen Pflanzen. Blumen, die Zartheit zum Ausdruck bringen, sind beispielsweise die **Tränenden Herzen** (oben links). In



den Blüten, die zartrosa gefärbt sind, erkennt man unschwer die Form des Herzens. Von der Leichtigkeit erzählt der **Lerchensporn** (unten links), der mit seinen elfenbeinfarbenen Blüten über viele Monate hinweg die Erinnerung lebendig hält. An Tränen erinnert der Blütenstand des **Salomonssiegels** (oben rechts). Er gedeiht wie die anderen Stauden dieser Auswahl im Halbschatten. Die **Akelei** (unten rechts) wird als Symbol des Heiligen Geistes gesehen. Gleichzeitig ist es eine Staude, die nicht langlebig ist, sich aber durch Selbstausaat vor dem Vergessen sicher schützt. ■



Wie ein Regenbogen

Die **Schwertlilie** schmückt ihre Blütenblätter mit schillernden Farben wie ein Regenbogen. Ihr Name **Iris** bezieht sich auf die gleichnamige griechische **Götterbotin**, die die Seelen der Verstorbenen entlang einem Regenbogen in das Reich des ewigen Friedens zu führen hatte. Die **Buntheit** ist zugleich Zeichen von Kreativität und Energie.



Lebendige Muster

Laub überrascht: Weißgrünes Blattwerk schafft dort, wo sich die Sonne rarmacht, Abwechslung. Der **Regenbogenfarn** trägt einen silbrigen Schimmer. Die weißen Blätter des **Kaukasus-Vergissmeinnichts** spiegeln in den grünen Adern Lebenslinien wider.

Design: Naemi Reymann – Text / Fotos: Redaktionsbüro folium Dorothee Waechter